

I . G e b i e t :

Das Eigentumsgebiet der Riegentalalpe umfasst die Alpenparzelle Nr. 1488 im Ausmasse von 294 ha 72 a 37 m².

Die Alpe liegt in dem, rechts vom Pitztale nach Osten ansteigenden Hochtal gleichen Namens, in einer Meereshöhe von 1800 - 2800 m, teils im, teils ober Holz.

Die steil nach Norden und Süden ansteigenden Hänge reichen bis an den Bachlauf heran und beschränken sich die wenigen kleinen ebenen Böden nur auf einige Geländestufen.

Die Hänge sind teils mässig versteint, teils gänzlich mit Blockschutt bedeckt und mit Alpenrosen verwachsen.

Der Boden ist lehmiger Sand, die vorherrschende Gesteinsart Hornblendeschiefer und Hornblendegneis.

Das Futter ist in den unteren Teilen mittelgut, in den oberen Teilen gut.

Die Grenzen des Gebietes sind bekannt und unbestritten.

II . B e t e i l i g t e u n d A n t e i l r e c h t e .

Das vorstehend beschriebene Gebiet bildet einen eigenen Grundbuchkörper in Einl. Zahl 168 II, Kat. Gde. Jerzens und steht im Eigentume der politischen Gemeinde Jerzens.

An Nutzungen kommen die Weide- und Holznutzung sowie der Ertrag der Jagd in Betracht. Letztere beiden Nutzungen stehen der Gesamtgemeinde zu.

Die Weidenutzung steht den gleichen Gemeindeabteilungen, welche die Weidenutzung auf der nördlich angrenzenden Tantalpe in Jerzens haben, zu und zwar mit dem mit dem Ertrage der in diesen Gemeindeabteilungen gelegenen Grundstücke überwinterten Ochsen und trächtigen Kalbinnen. Im Falle der nicht vollen Ausnützung der Alpe mit diesen Viehgattungen können mit Zustimmung der Berechtigten auch Kälber aufgetrieben werden.

Jährlich wiederkehrende Auslagen werden auf das tatsächlich aufgetriebene Vieh umgelegt, alle anderen Auslagen werden von allen Weideberechtigten zu gleichen Teilen getragen ohne Rücksicht auf die Ausnützung der Alpe.

III . R e c h t e u n d L a s t e n

konnten nicht festgestellt werden.

IV . G e m e i n s a m e A n l a g e n .

An solchen sind derzeit vorhanden :